

Wohltätigkeitsgala für Schachinger Kirchplatz

Deggendorfer Gastronomen und Köche luden zur Fahrt mit MS Linz ein - „Tanzen, Schlemmen, Helfen“



Die Küchenchefs des Abends stammten alle aus der Region Deggendorf und gehören zum Verein der Köche Bayerwald. Und was sie anzubieten hatten, ließ keine Wünsche offen (oben links). — Neben Stefan Wenzel halfen Kurt Reichermeier vom Hotel- und Gaststättenverband (links) und Gerhard Gülle, der erste Vorsitzende des Köchevereins (Mitte) bei der Organisation. Oberbürgermeister Dieter Görlitz (rechts) konnte ebenfalls an Bord der MS Linz begrüßt werden (oben rechts). - Zwei Musikkapellen sorgten für die Unterhaltung an Bord, und so mancher wagte sich aufs Tanzparkett (unten links). - „Die große Schlacht am kalten Büfett“ wurde nach dem Ablegen des Schiffes eröffnet (unten rechts). (Fotos: Wagensohn)

Deggendorf. (twa) „Schiff ahoi!“ hieß es am Freitagabend in Deggendorf, als das größte Passagierschiff der Donau, die MS Linz, zu einer Wohltätigkeitsgala auslief. Eingeladen hatten die Deggendorfer Köche und Gastronomen. Der Reinerlös soll der Renovierung des Vorplatzes der Schachinger Kirche zugute kommen. Mehr als 500 Gäste kamen an Bord, um bei Tanzmusik und einem großartigen Büfett einen stimmungsvollen Abend zu erleben.

Die Hauptorganisation des Abends hatte der Deggendorfer Gastronom Stefan Wenzel übernommen. Unterstützt wurde er vom ersten Vorsitzenden des Deggendorfer Hotel- und Gaststättenverbandes, Kurt Reichermeier, und vom ersten Vorsitzenden des Vereins der Köche Bayerwald, Gerhard Gülle. Reichermeier dankte den zehn Köchen aus der Region Deggendorf, die auf eine Entlohnung verzichteten, um den Reinerlös zu vergrößern. Und das kalte Büfett, das angerichtet worden war, ließ keine kulinarischen Wünsche offen. Für jeden Geschmack war etwas dabei, von Fisch über Wild und Fleisch, bis hin zu Salaten, Käse, Obst und verschiedenen Desserts. Der große Andrang nach der Eröffnung des Büfetts durch Oberbürgermeister Dieter Görlitz bestätigte die sichere Hand der Deggendorfer Küchenchefs.

Dieter Görlitz machte in einer kleinen Ansprache darauf aufmerksam, daß die Deggendorfer

nach den Fahrten mit dem Knödelexpreß und der Aktion „Eine Stadt geht in die Luft“ sich nun letztlich auch aufs Wasser gewagt haben. Auch er dankte den Gastronomen und Köchen für die Aktion, deren Erlös der Renovierung des Schachinger Kirchplatzes zugute kommen sollte. Um die Summe zu vergrößern, wurden im Laufe des Abends mehrere Bilder des niederbayerischen Künstlers Herbert Muckenschnabel versteigert, die dieser kostenlos zur Versteigerung angeboten hatte.

Allerdings hatte diese Aktion wohl nicht den gewünschten Erfolg, obwohl der Erlös einer guten Sache zugute kommen sollte. Versteigert wurde „amerikanisch“, das heißt, es wird zehn Minuten lang in Zehn- und Fünf-Mark-Schritten gesteigert. Derjenige, der das Glück hatte, als letzter eine Münze zu bieten, konnte das Bild mit nach Hause nehmen. Bei den Bildern handelte es sich um Aquarelle und handkolorierte Ätzzradierungen. Da die Versteigerungen relativ zäh anliefen, wurden schließlich zwei Bilder direkt an den Deggendorfer Oberbürgermeister und einen Gastwirt aus der Stadt verkauft. Die vier anderen Bilder erstanden ein Straubinger Gastwirt und drei Privatleute aus Deggendorf, Straubing und Schweinfurt. Neben dem leiblichen Wohl war auch für gute Stimmung gesorgt, und wer Lust hatte, konnte sich auf die Tanzfläche begeben. Für Unterhaltung sorgte auf dem Oberdeck die „Harmony-Band“, auf dem Unterdeck wurde das Publikum vom „Bacardi-Sextett“ unterhalten.

Neben dem Deggendorfer Oberbürgermeister war auch Stadtrat Walter Weinbeck anwesend. Weiterhin wurden der stellvertretende Landrat Michael Geier, der Vorsitzende des Deggendorfer Einzelhandelsverbandes, Hermann Krauth, und mehrere Vorstandsmitglieder der umliegenden Kreisverbände des Hotel- und Gaststättengewerbes begrüßt.



Die Versteigerung der Bilder von Herbert Muckenschnabel wurde im Lauf des Abends vorgenommen (v. L). Der Vorsitzende des Pfarrgemeinderates St. Martin, Hans Maier der zweite Landrat Michael Geier, OB Dieter Görlitz, Gerhard Gülle, Kurt Reichermeier und Stefan Wenzel, der die Organisation durchführte (links). — Versteigert wurde „amerikanisch“, in Zehn- und Fünf-Mark-Schritten (rechts). (Fotos: Wagensohn)

„Gute Taten?“

Es ist immer so eine Sache mit der Wohltätigkeit. Jeder ist dafür, aber wenn es an den eigenen Geldbeutel geht, werden die Stimmen leiser. Bestes Beispiel dafür war die Wohltätigkeitsgala auf der MS Linz am Wochenende. Das Eintrittsgeld war zweifellos gut investiert - das Büffet ließ keinen Wunsch offen, und auch die Stimmung an Bord war großartig. Als allerdings die Bilder des Deggendorfer Künstlers Herbert Muckenschnabel zur Versteigerung kamen, waren es nicht viele, die bereit waren, fünf oder zehn Mark zu investieren. Eigentlich waren es immer die gleichen Bieter, die versuchten, den Erlös hochzutreiben. Letztendlich griffen die Organisatoren mehrfach rettend ein, um eine akzeptable Summe zu erzielen. Und das alles, obwohl der Zweck wirklich ein guter war, und das Geld für die Renovierung des Schachinger Kirchenplatzes verwendet werden soll. Aber man sollte den anwesenden Gästen vielleicht keinen allzu großen Vorwurf machen. Besonders dann nicht, wenn man sich überlegt, daß neben dem Oberbürgermeister der Stadt nur ein einziger von insgesamt 40 Stadträten eine Eintrittskarte erstanden hatte. Es ist eben immer so eine Sache mit der Wohltätigkeit.

Tanja Wagensohn